

Der neue Gemeindeplatz

Im Laufe des Bürgerworkshops und der Analyse der Studenten wurde ersichtlich, dass es keine definierte Mitte in Bad Langenbrücken gibt. Die Problematik liegt in der Dezentralisierung der unterschiedlichen Nutzungen entlang der B3. Ein Teil der Studenten geht in ihren Arbeiten mit den Bürgern konform, dass die neue Ortsmitte an der genannten „gefühlten Mitte“ anzusiedeln sei. Diese liegt zwischen dem Sparkassengebäude und der Kirche, direkt an der Bundesstraße 3. Auch wäre der Standort für die neue

Ortsmitte direkt am Kurpark gelegen und stellt so einen Anbindungspunkt mit dem Kurbetrieb dar. Er wäre folglich ein Treffpunkt sowohl für die Bewohner der Gemeinde als auch für die Kurgäste. Ein gemeinsamer Kontaktpunkt ist besonders für die Kurgäste sehr wichtig, da dies ihren einzigen Kontakt außerhalb der Klinik darstellt. Der neue Gemeindeplatz sollte damit gleichermaßen den Bedürfnissen der Kurgäste als auch denen der Bewohner Bad Langenbrückens entsprechen.



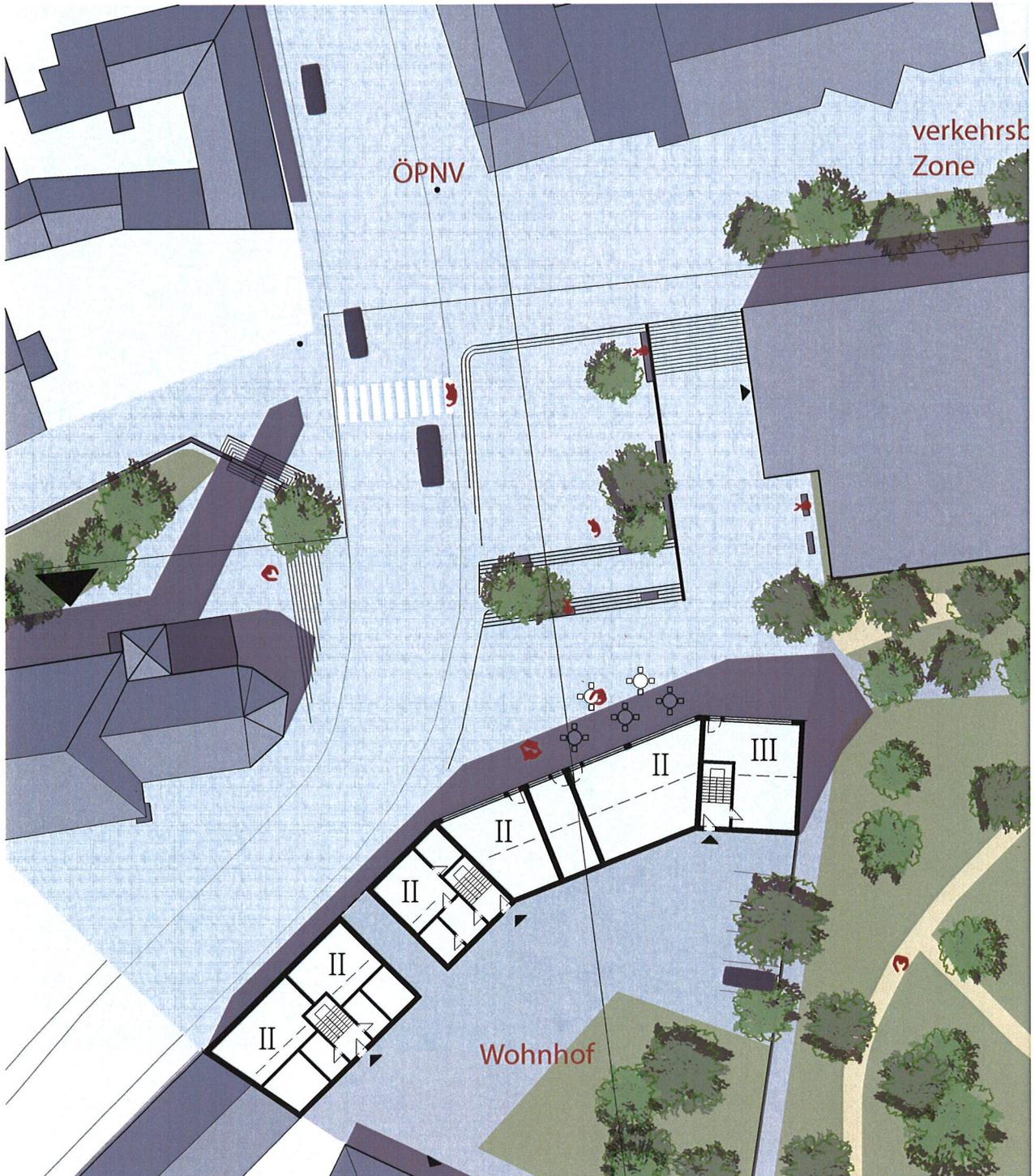


Abb. 1: Gerahmter Gemeindeplatz durch Neubau

Betrachtet man alte Gemeindestrukturen, so liegt der historische Mittelpunkt eines Ortes meist an der Kirche. Die dargestellte Ausarbeitung sieht den Mittelpunkt Bad Langenbrückens unterhalb der Kirche, zwischen St. Vitus und Sparkasse, gelegen. Um diese ins Zentrum des neuen Gemeindeplatzes zu setzen, soll der Platz auf das Höhenniveau der Kirche angehoben werden. Dafür wird zunächst der Raum um die Kirche geöffnet und durch großzügige Sitzstufen ersetzt. Der Kirchenvorplatz öffnet sich so zur Straße hin und bietet Ein- und Ausblicke.

Um eine Abhebung vom Straßenniveau und Blickbeziehungen zur Kirche zu schaffen, wird der Vorplatz der Sparkasse auf unterschiedliche Höhen gelegt, die durch Treppen verbunden sind.

Anstelle des Möbelhauses Brückmann soll ein neuer Gebäudekomplex den Platz einrahmen und definieren. In den Untergeschossen können sich kleinere, für die Gemeindemitte wichtige Läden ansiedeln.

Denkbar wären hier Ergänzungen zu bestehenden Nutzungen entlang der Hauptstraße, beispielsweise ein Café, ein Schreibwarengeschäft, ein Blumenhandel oder auch die Neugestaltung der Kurinformation. So werden die bisher vertrauten Dienstleitungen an einem Platz konzentriert.

Um eine Verdichtung im Gemeindekern zu gewährleisten, sollen die oberen Etagen des neuen Gebäudes der Wohnnutzung vorbehalten sein.

Zusammen mit den bereits vorhandenen und den neu angesiedelten Dienstleistungen, der Kirche St. Vitus, der Sparkasse und einer neu angelegten Bushaltestelle entsteht der neue Gemeindeplatz.

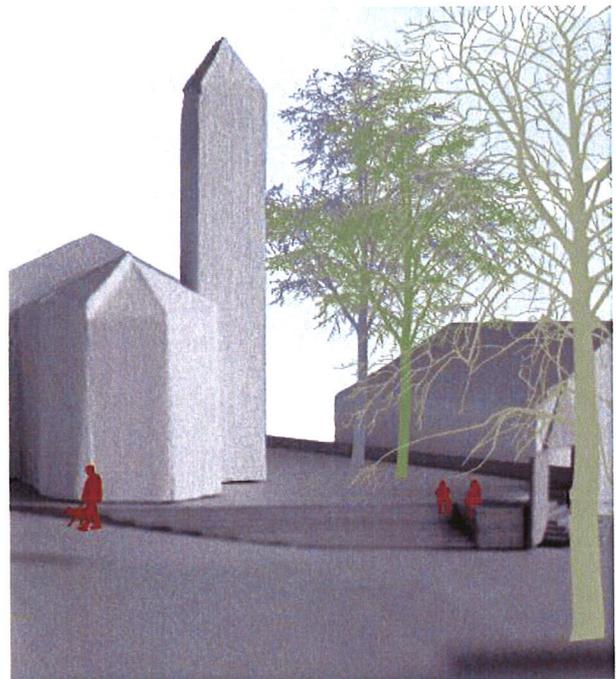


Abb. 2: Blick vom höchsten Punkt des Platzes, aus dem Kurpark

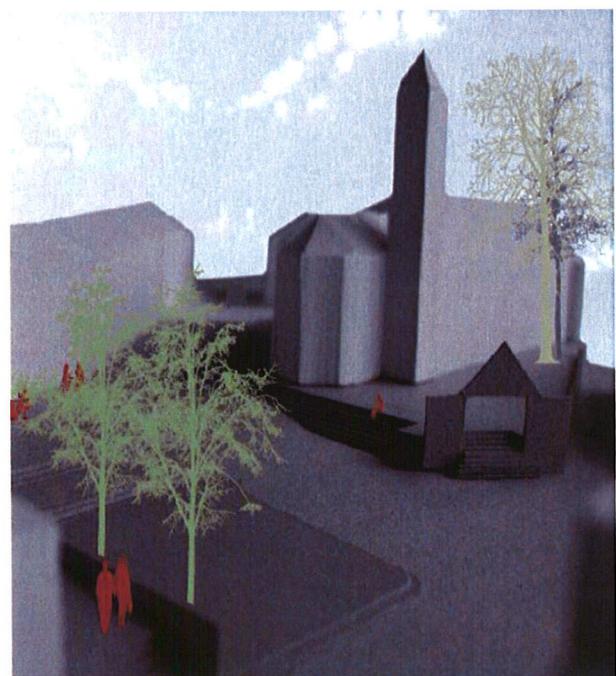


Abb. 3: Gesamteindruck des neuen Gemeindeplatzes

Eine weitere Arbeit, die sich mit dem Thema des Gemeindeplatzes auseinandersetzt, sieht den Neubau für die Sparkasse und deren Umzug neben dem Neuen Markt.

Hierdurch wird ein großer, offener Platz geschaffen, der zusammen mit dem Kurpark die neue Ortsmitte von Bad Langenbrücken darstellt.

Die Verknüpfung zwischen der neu geschaffenen Ortsmitte und dem Kurpark erfolgt über eine große Treppe, deren Stufen auch zum Sitzen und Verweilen genutzt werden können.

Im Zentrum des Platzes befinden sich zwei kleinere Pavillons, in denen sich Cafés ansiedeln können. Diese sollen zur Belebung und Aktivierung des Platzes beitragen.

Der neu geschaffene Gemeindeplatz orientiert sich in Richtung Kurpark und grenzt sich so zur B3 ab. Geplante Bäume dienen in diesem Fall sowohl dem Lärm-, als auch dem Sichtschutz zur Bundesstraße und bilden dadurch eine natürliche Grenze aus. Zwei Zebrastreifen dienen dem sicheren Überqueren der Straße.

Neben den Cafés die bei heißem Wetter von einem Sonnensegel überspannt werden, bildet ein Ausläufer des Gradierwerkes einen weiteren Blickfang. Zudem ist es ein Hinweis auf das große Gradierwerk, das sich im Kurpark befindet.

Durch den Neubau und Umzug der Sparkasse stellt die Ladenzeile im Norden den oberen Abschluss des Platzes dar.

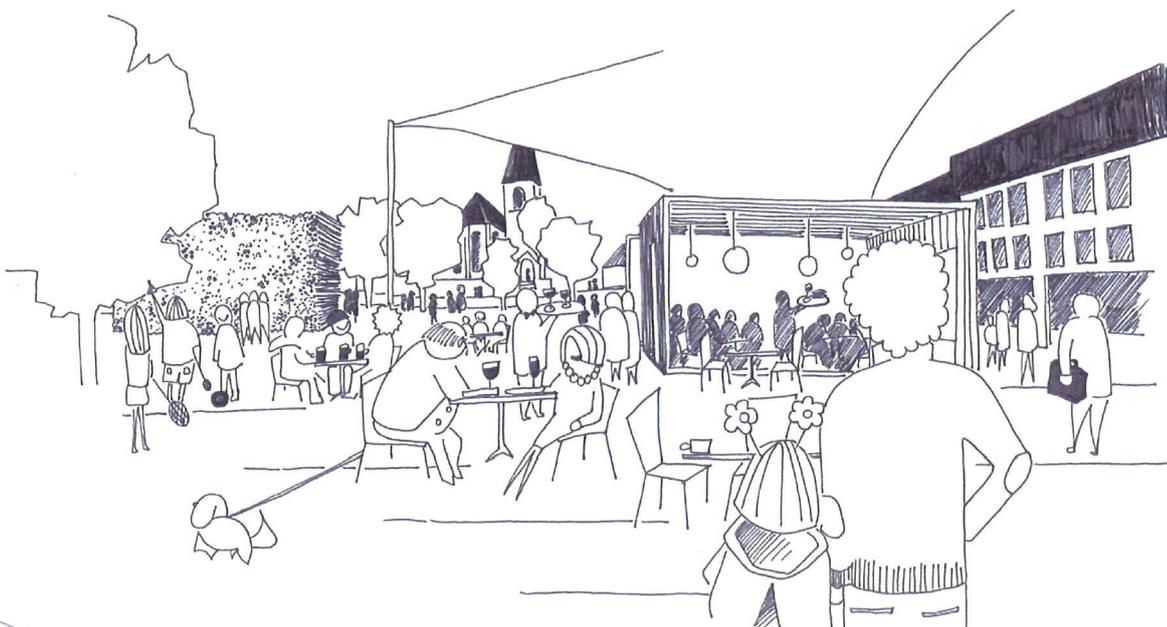


Abb. 4: Atmosphärische Darstellung des belebten Platzes

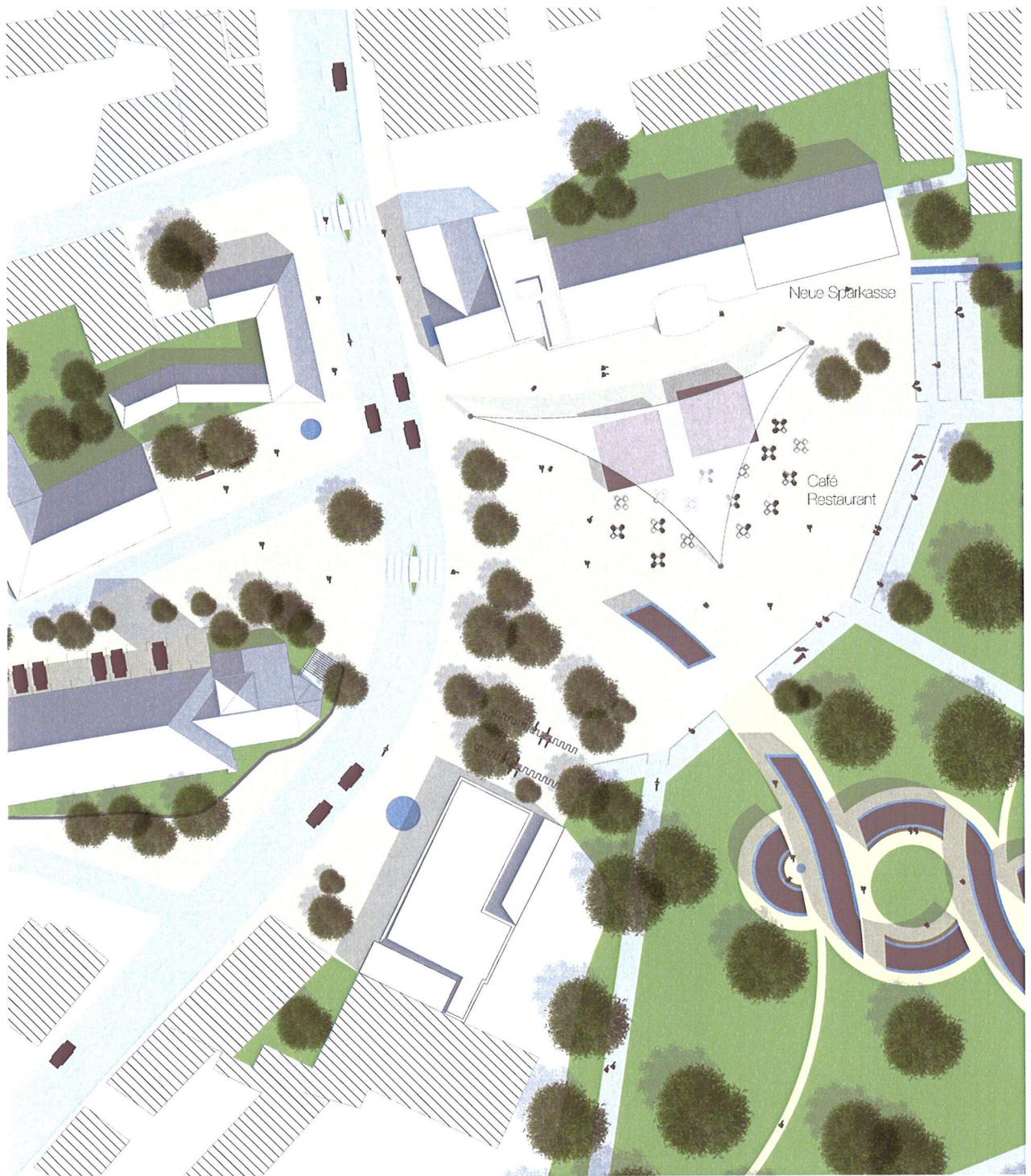


Abb. 5: Zwei Pavillons im Zentrum des Gemeindeplatzes